Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau

Band: 10 (1869)

Heft: 10

Artikel: Eidgenössischer Befreiungsbrief für den Freisitz Arenshalden genannt Narrenberg

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-584632

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eidgenössischer Befreiungsbrief für den Freisitz Arenshalden genannt Narrenberg.

(d. d. 11. Juli 1585.)

Wür Von Stätt und Landen der Siben orthen unser aydtgenoßschafft, Räth- und SandBothen, namblichen Von zürch Heinrich Thommann alt Seckhelmaister, und Hannß Escher alt Schultheiß, und Beede deß Rathß, Von Lucern Heinrich Fleckhenstein Schultheiß, Von Ury ambrosy Bündtener Ritter, Statthalter, und des Rathß, Von Schweitz Werner Pfihl Landtammann, und Christoph Schorno Ritter, alt Landtammann, und Panner Herr, Von Unterwalden Caspar Jacob Landtammann ob dem wald, Von Zug Latzarus Kohly deß Rathß, und von Claruß Thomman Schmid Landammann, diser Zeit uß befelch, und Vollem gewalt unser aller Herren, und oberen uff dem Tag der Jahr Rechnung zu Baaden im Ergew bey Einanderen Versambt, Bekhennen, und Thuen Kund männiglichen mit disem Brieff, daß anheut dato zu gehaltener Taglaistung der Jahr Rechnung allhie zu Baaden im Ergew Vor Unß Erschunen ist der Edel, und Vöst, unser lieber Besonder Hannß Conrad Von Schwartzach zu Costantz, und Unß underthänig fürgebracht, wie daß Er Kurtz Verruckhter Zeith Ein Sitz und gueth arrenßhalden, oder der Narrenberg genannt, ohnweit Von der Statt Costantz in einem Einfang gelegen, alß ein Recht aygen Thumb mit etlichen darzu gehörigen unterschidlichen, und Benempten stuckh, und guetheren lauth Kauff, oder ferthigungß Brieff Käufflichen an sich gebracht, welches Insonderheit der Sitz, und daß Schloß mit seinem gantzen Einfang, und so weith es unbemarckhet, ohn alles mittel in unsern Herren, und oberen Landtgrafschafft Turgew hocher, und niderer obrigkheit gelegen, Bißhero aber ab dem Bawhauß genanndt In solchem Bezürch gelegen, einem Herrn Landtvogt Jährlich: Ein faßnacht hennen, deßgleichen, so ein fremder, der zu Sallenstein, oder fruethwyhl nit Verburgert, daßelbig Bauhauß bewohnen Thue, allwegen selbigen gemeinden 3. fl. ein Zug gelt, und

dann Jährlichß so lang Er daß besizt, 3. fl. geben solt auch sonsten Bemelter Sitz, Schloß, und gueth die Befreuung eines adelichen freyen Sitzes, auch die nideren gericht gantz, und gar nicht gehabt, obgemelt Beede gemeinden, Sallenstein, und Fruethweyhlen daß darumb zum allerbeschwehrlichste Vermeinen wollen, daß Ein Besitzer deßelbigen ferners, und weithers nit dann wie Ein anderer Baurß, oder der allerschlechtist gemeindßmann, unter Ihnen freyheyt, oder Vorthels haben, Innsonderheit aber mit Ihnen gemeine Steur und brüch ihres erachtens zu geben schuldig seyn soll, Von deßelben wegen khünfftiger Zeit allerley widerung miß Verstand, widerwillenß, zanckh, Müehe, und großen Costens zwischen Ihnen den gedachten Beeden gemeinden, und Einem Jederen Innhaberen solchen Sitzes arrenßhalden leichtlich entstehn möcht und ohne deren Erleutherung eines solchen alles auch sonderlich umb der Ruehigen Besitzung, nutzung, und nießung deß ganzen Schloß und guethß wie der mit mauren umfangen, und marckhen umbgeben, hoch- und merckhlich gelegen seyn will, so wäre sein hochfleißiges Trungenliches anlangen, und bitten, Wür wolten Ihme solchen Sitz, und Einfang sambt allen Besitzeren, Innhaberen, und Bewohneren desselben Erstlichen mit solcher angeregter niderer gerichts Herrlichkheit, wie zu Vor auch anderen adelichen Persohnen, und Sitzeren im Thurgew Beschehen, begaben, gnädiglich Befreyn und Begnaden, darzu von abgehörten Beschwehrdten in gemein, und Innsonderheit sambt aller fäll, und gelässen allerdingß und in Ewigkheit Liberieren, frey sicher sagen, und Leedig zehlen, dargegen Erbiethe Er sich nit allein daß Jenig, waß Imhe Von Unß deßentwegen mit Gnaden uffgelegt werdten möchte, gehorsamblich zu erstatten, sondern auch gantz underthäniglichen zu Verdienen; wann Wür dann Erwegen, und Bedacht haben, sein angebottner Beständige Trew und guethertzigkheit, und daß Er auch Ehrlich, und stattlich zu Einer Löbl. aydtgenoßschafft Befreundt, darzu seyn frome Liebe großmuetter seel: Ein gebohrne gremlins Von zürich, und auß üßern landen, wie anjetzo auch sein Redliche, und Ehrliche haußfraw Eine gebohrne Blahrerin Von Warthensee, und gleichfahlß eine aydtgenoßne ist, und Eine liebe Schwester gehn Claruß auch Verheurath, darvon dann ein Junger Sohn Vorhanden ist, so haben Wür Erzehlter Ursachen halber solch sein bitt umb so Viel zeitlicher, und auß sonderen gnaden Erhört, und demnach Ihme hannß Conraden Von Schwartzach obgesagten Sitz, Schloß, und gueth, mit seinem gantzen Einfang, und Bezürch, auch Ihne alß Jetzigen Innhaabern seine Erben, und nachkhommen, und alle andere khünfftige Besitzere deßelbigen, allermaßen gleichergestalt, auch nit minder, oder weniger, dann wie andere unsere Edle gerichtß Herren, in unserer Herrn und oberen Landtgrafschafft im Thurgew Begnadet, und Befreyet haben, also, und dergestalten, daß Er hannß Conrad Von Schwartzach seine Erben, und

nachkhommen, und alle Besitzere deßelben Sitz, und guethß arenßhalden sambt dem gantzen Einfang, so weith Er umbmarckhet, und zuvor in unser Herren, und oberen niderer gerichtlichen Thurgewlichen obrigkheit gelegen, nit allein in allen, und Jeden nider gerichtlichen Sachen gebothen, Verbothen, bueßen, frevlen, straffen, zwingen, bähnen, und waß dem nideren gerichtß zwang, Innhalt der Thurgewlichen Verträg, abschid, Landtß ordtnungen, und altem herkhommen in allweeg anhängig seyn mag, durchauß, und ohne einigen unterschid den gedachten unseren Edlen, und gerichtsherren gleich, und gemäß gehalten, auch Von unß und unseren landt Vögten berüehrter unserer Landtgraffschafft Thurgew darbey Jederzeit beständiglichen geschüzt, geschirmbt, und gehandhabt werdten, darzue aller, und Jeder, obangezogener weithern Beschwehrdten, alß der fastnacht henne ab dem Bawhauß, der 3. fl. einzug gelt, oder Jährl. Steuer darvon, und sonsten auch khünfftiger Steuren, und Brüchen mehrgedachten beeden gemeinden Fruethweyhlen und Sallenstein halber neben, und zu sambt all andere fällen, und glästen für sich, seine Erben, und nachkhommen, auch der diensten Knecht, und Mägdten, Landtsäglinen, und Innwohnern, wie die Erdacht, oder nahmen haben mögen, lebendtig, und Todt, hiermit Ewiglich, und Leediglichen, auch gäntzlichen, und überall allerdingß sicher, und gefreyt seyn, Sie sambt und sonders solche nideren gerichts zwang, und waß demselben, wie gehört, weithers anhangt, in gemeltem einfange und Marckhen anderen Edlen, und gerichts Herren gleich, und gemäß, ohne männiglichs verhinderen oder Eintrag zu üeben, und zu gebrauchen. In Krafft diß Brieffß fueg, gewalt, und macht haben sollen, doch daß Er der Von Schwartzach, seinen Erben, und nachkhommen, Innhabern berüehrts Sitz, oder gueths unser herren, und oberen dargegen auch nit weniger alß andere Edle, und gerichts Herren darvon getrew, gehorsamb, und gewärthig sigen, in allweeg; hierauf begehrte gedachter der Von Schwartzach diser unserer gnädigen Befreyung eines Brieffß, den Wür Ihme zu Vöstem Urkhundt, und seiner sicherheit mit deß Edlen Ehren Vöst, und weißen unsers Innsonders getreuen lieben Landt Vogtß zu Baaden im Ergew hannß Conrat Eschers des Rathß der Statt zürich Eygenen angehengten Innsigel, im Nahmen unser aller Verwahrt, und gegeben den 11. Monatsß Tag Jully Von der gebuhrt Christ, gezöhlt Fünfzehen hundert fünf und achtzig Jahr.